

Im Ergebnis der aktualisierten Bearbeitung konnten 60 Vorratsgebiete mit 72 Fassungsstandorten aus-  
 gegrenzt werden. In Brandenburg steht als Ergebnis der Grundwassererkundungen ein Grundwasservor-  
 rat von über 2 Mio. m<sup>3</sup>/d für die Trinkwassergewinnung zur Verfügung, von dem 640.200 m<sup>3</sup>/d ungenutzte  
 und teilgenutzte Vorräte (maximal 10 % Nutzung) sind (siehe Tabelle 24). Ca. 160.000 m<sup>3</sup>/d davon stellen  
 den teilgenutzten Grundwasservorrat dar. Abbildung 4 zeigt die ungenutzten und teilgenutzten Grund-  
 wasservorräte in Brandenburg.

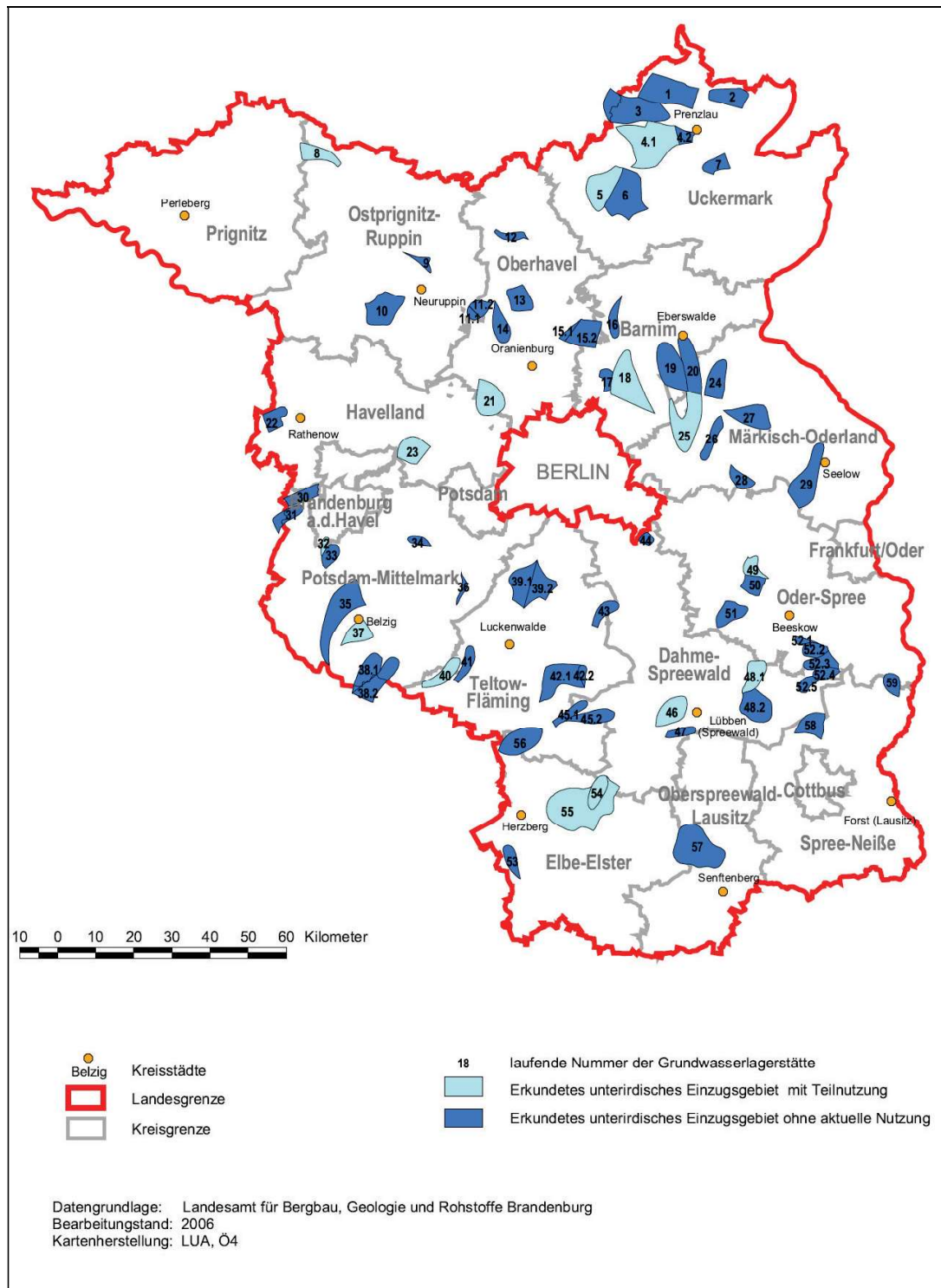


Abb. 4: Ungenutzte und teilgenutzte Grundwasservorräte in Brandenburg

Tab. 25: Bezeichnungen der ungenutzten und teilgenutzten Grundwasservorräte in Brandenburg

Nr.	Grundwasservorrat	Erkundeter Grundwasservorrat (m³/d)	Nr.	Grundwasservorrat	Erkundeter Grundwasservorrat (m³/d)
1	Schönwerder-Bandelow	6.000 *	34	Lehnin	2.000 *
2	Göritz u. Dauer	4.100	35	Lütte-Dippmannsdorf	33.500
3	Falkenhagen	12.600	36	Beelitz-Schönefeld	1.500
4.1	Naugarten Ost	4.000 **	37	Kranepuhl	13.700
4.2	WF Röpersdorfer Wiesenweg Prenzlau	7.000	38.1	Neuendorf	25.000
5	WF Templin II	8.500	38.2	Hohenwerbig	25.000
6	Templin, Fährsee	4.200 *	39.1	Groß Beuthen	12.000
7	WF Seehausen Nord	1.850 ***	39.2	Märkisch-Wilmersdorf	8.000
8	Wulfersdorf	5.000	40	WW III Jüterbog	8.000 ****
9	Molchow	5.400	41	Felgentreu	11.000
10	Manker	7.100	42.1	Lynow	24.000 *
11.1	Rüthnick Süd	4.000 ***	42.2	Paplitz	5.000
11.2	Rüthnick Nord	4.000	43	Kallinchen	5.000
12	Neulüdersdorf	4.400	44	Wernsdorf	6.900
13	Südlich Löwenberg	4.500 *	45.1	Schenkendorf	11.000 *
14	Sommerfeld	8.000	45.2	Schäcksdorf	10.000 *
15.1	Bernöwe	10.000 **	46	Lubolz	9.300 ****
15.2	Kreuzbruch	10.000 **	47	Terpt	3.000 *
16	Ruhlsdorf	2.600	48.1	Schuhlen	9.600
17	Liepnitzsee	5.000 *	48.2	Sacrow-Waldow	15.000
18	Biesenthal	6.800	49	Östlich Bad-Saarow	6.000 *
19	Spechthausen	9.600	50	Diensdorf	9.900 *
20	Eberswalde II	11.600	51	Wendisch-Rietz	6.200 *
21	Pausin-Wansdorf	10.500 *	52.1	Friedland	5.400 *
22	Steckelsdorf	5.000	52.2	Günthersdorf	6.900 *
23	Wachow	4.200 *	52.3	Trebnitz	7.700 *
24	Bad Freienwalde	6.000 *	52.4	Ullersdorf	5.600 *
25	Strausberg-Bötzsee	15.000	52.5	Lieberose	4.700 *
26	Strausberg-Herrensee	5.000 *	53	Rehfeld	6.100
27	Batzlow	8.500 *	54	Proßmarke-Hillmersdorf	10.500 *
28	Müncheberg-Mittelheide	6.250	55	Schlieben	43.500
29	Gusow	11.500 *	56	Ahlsdorf	3.900
30	Brandenburg Neu Plauer Forst	5.000	57	Wormlage	23.100
31	Woltersdorfer Heide	6.500 *	58	Drachhausen	11.000 *
32	Mahlenzien Ost	3.500	59	Steinsdorf	15.000 *
33	Grünigen	6.000			
* bedingt förderfähig, Detailerkundung erforderlich					
** bedingt förderfähig, Überlagerung von hydraulischen Einzugsgebieten					
*** bedingt förderfähig, saline Beeinflussung möglich					
**** bedingt förderfähig, anthropogene Beeinflussung möglich					

Die Auswertung zu den Grundwasservorräten ergab eine Reduzierung der nachgewiesenen Vorräte zum Wasserversorgungsplan 1996 um ca. 120.000 m³/d. Ursachen liegen in der mittlerweile wasserwirtschaftlichen Nutzung bis dahin ungenutzter Grundwasservorräte und im Erkenntniszuwachs der geologischen und hydrogeochemischen Verhältnisse im Untergrund von Brandenburg. So wurden die Vorräte in der Prignitz soweit erkundet, dass hier in eine wasserwirtschaftliche Nutzung übergegangen wurde. Weitere Vorräte in dieser Region sind derzeit nicht erkundet und bedürfen neuer hydrogeologischer Untersuchungsarbeiten. Ähnliche Verhältnisse herrschen im Landkreis Spree-Neiße vor, wo ebenfalls die erkundeten Vorräte jetzt wasserwirtschaftlich genutzt werden.